

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die Kleinsp.  
Seite 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
2 illustr. Beilagen) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

**N<sup>o</sup> 48.**

**Donnerstag, den 23. April**

**1896.**

### Zum 23. April 1896.

Nun feiern wir wieder nach alter Art,  
In alter sächsischer Treue,  
Mit fröhlichem, frohen Sinn gepaart,  
Des Königs Geburtstag auf's Neue.  
Nun schallet es wieder zum Schlosse empor:  
„Heil König Albert dem Starcken!“  
So tönet des Volkes jubelnder Chor  
Aus allen sächsischen Marken.  
„Heil Dir, o Herrscher auf Sachsens Thron,  
Du bester sächsischer, deutscher Sohn!“

So soll es bleiben hier immerdar!  
Des Frühlings Geister, sie mögen  
Für König Albert im neuen Jahr  
Die belebenden Kräfte regen.  
Daß er noch lange die Königskron'

Wir Sachsen machen der Worte nicht viel,  
Doch tief in des Herzens Grunde,  
Da lodert das Nationalgefühl  
Lebendig zu jeder Stunde.  
Wir wollen auch heut in Gemüthlichkeit,  
Wie sächsischen Festen es eigen,  
Und wie es bleibe für alle Zeit,  
Als treue Sachsen uns zeigen.  
„Hoch König Albert!“, beim Becherklang  
Erschallet's fröhlich und beim Gesang.

Mag tragen als Landesvater,  
Und daß er bleibe auf Sachsens Thron  
Des Volkes treuester Berather.  
Und segnend ruhe des Höchsten Hand  
Auf König Albert und Sachsenland!

Die freudigen Mienen, sie sagen heut mehr,  
Als in tausend Worten zu finden,  
Sie deuten des Königs und Volkes Ehr',  
Die Liebe zum Herrscher sie künden.  
Sie deuten das enge, das heilige Band,  
Das um Volk und Herrscher sich schlinget,  
Die Wünsche, die heute im ganzen Land  
Ein Jeder dem Könige bringt.  
Ein langes Leben voll Sonnenschein,  
Voll Glück mag dem Herrscher beschieden sein.

### Amtstag

**Dienstag, den 28. April 1896,**

von Vormittags 1/2 11 Uhr an  
im Rathhause zu Schwarzenberg.

Schwarzenberg, am 21. April 1896.

### Königliche Amtshauptmannschaft.

Fehr. v. Wirking.

Die Schulvorstände des Bezirks werden daran erinnert, daß alljährlich nach Ostern Anzeige über etwaige, in das schulpflichtige Alter tretende **blinde Kinder** mit der Angabe, ob die Anmeldung zur Aufnahme in die Blindenanstalt erfolgt ist, eventuell Vacatscheine anher einzureichen sind.

Soweit diese Anzeige noch nicht erstattet ist, wird derselben für das laufende Jahr bis **zum 30. April l. J.** entgegen gesehen.

Schwarzenberg, am 16. April 1896.

### Königliche Bezirksschulinspektion.

Fehr. v. Wirking.

Dr. Hanns.

Leschr.

Die Schulvorstände des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Gewährung von **Beihilfen aus Staatsmitteln** zur Bestreitung des **Aufwandes für die Fortbildungsschulen** auf das Jahr 1896 längstens **bis zum 15. Mai l. J.**

anher einzureichen, den diesfälligen Gesuchen aber außer den in § 16 Abs. 5 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetze vom 25. August 1874 vorgeschriebenen Unterlagen eine tabellarische Anzeige über das Stichtagsjahr, die Zahl der Schüler, Lehrer und Klassen, die Lehrerhonorare und die sonstigen Ausgaben, sowie die Einnahmen, ferner ein Schulplan und Angabe über etwaige Verbindung mit einer gewerblichen Fortbildungsschule zc. beizufügen sind.

In Gemeinden, welche über das Minimum von wöchentlich zwei Unterrichtsstunden nicht hinausgehen, werden Staatsbeihilfen nicht gewährt.

Schwarzenberg, am 20. April 1896.

### Königliche Bezirksschulinspektion.

Fehr. v. Wirking.

Dr. Hanns.

Leschr.

**Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien**  
**Donnerstag, den 30. April 1896, Abends 8 Uhr**  
im Rathhauseaal.

Eibenstock, am 21. April 1896.

Der Rath der Stadt.  
Hesse.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
E. Hannebohn. Gr.

### Tagsordnung:

Wahl eines städtischen Abgeordneten zur Bezirksversammlung der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

### Seid dem König!

Wiederum ist der Tag erschienen, der zu den höchsten Ehrentagen unseres engeren Vaterlandes gehört: unseres allverehrten König Albert's Geburtstag, der wiederum seine besondere Weihe durch den Besuch Kaiser Wilhelms erhält, welcher herbeieilt, um seinem im Krieg wie im Frieden treu bewährten Freunde und Bundesgenossen, dem letzten königlichen Paladin seines Großvaters, persönlich seine Glückwünsche darzubringen. Möge der Engel des Herrn unsern König auch weiterhin geleiten durch alle Höhen des Lebens und noch lange, lange Jahre erhalten dem Lande zum Segen und Schutz!

Ja wahrlich, es ist keine Phrase, wenn wir sagen, dem Lande zum Segen und Schutz. Denn ein Hort des Vater-

landes ist König Albert, ein fester Fels inmitten der Springfluthen und Sturmmedwogen unserer aufgewählten Zeit. Man frage umher, wo man wolle, auf welchem Gebiete man wolle — allüberall wird man den Preis seiner Regierung vernehmen als der wirkenden Urfkraft, die ohne beifälliges Auftreten in Ruhe und Stete ihre Bahn dahingehet. „Die stillsten Gedanken sind es, die die Welt bewegen.“ So ist es auch die stille Kraft und ruhige Sicherheit, die ernste Majestät unseres Königs, die sich fernhaltend von dem äußeren Wechsel und Wandel desto kräftiger im Innern weht und schafft und dem Getriebe des Staatswerkes jederzeit die Richtung giebt, die zum Wohle der Gesamtheit führt. Persönlichkeiten sind es, die unserm unsicher gewordenen, in's Flachland sich ufer- und dammlös ausbreitenden Zeitstrom von Roth und Regen sind, Persönlichkeiten, die sich erheben über das Gewühl der

Alltäglichkeit und vornehm ruhig ihre eigene Bahn wandeln. Eine solche Persönlichkeit ist König Albert, eine Persönlichkeit, vor deren Größe und ehrfurchtgebietendem Ernste selbst die Feinde die Waffen strecken müssen. Und allüberall tritt in seinem Wirken die Liebe entgegen, die Liebe zu seiner Heimath und seinem Volke, das er zu hüten bestrebt ist in alter deutscher Gesinnung und Treue nach bester Kraft. Darum ist er auch der begeistertsten Zustimmung und Verehrung seiner Unterthanen jederzeit gewiß, und wenn heute die Straßen der Städte im Lande in wehendem Festeschnud prangen und überall in froher Runde das Hoch erklingt auf des Herrschers Gesundheit, so ist das ein Zeichen der unerschütterlichsten Liebe und Treue, die das Volk zu seinem Fürsten hütet und hegt, ein Zeichen stolzer Befriedigung und festesten Vertrauens auf die Regierung, ein Zeichen dafür, daß es einem

### Bekanntmachung,

die Lieferung von Straßenbaumaterial betr.

Die Lieferung und Anfuhr von Straßenbaumaterial soll an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.

Es sind:

- a) für das Schulgäßchen 40 cbm Vorklagersteine und 17 cbm Decksand,
- b) den Brühl 65 cbm Schottersteine,
- c) die Forststraße 30 cbm,
- d) Bretgasse 13 cbm,
- e) untere Crotenseestraße 8 cbm,
- f) Magazingasse 10 cbm,
- g) den Kreuzlerweg 30 cbm

Decksand erforderlich.

Die Anfuhr der Materialien hat sofort nach erhaltenem Zuschlag zu geschehen. Die näheren Bedingungen der Lieferung liegen in unserer Rathsregistratur zur Einsichtnahme aus.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Steinlieferung“ versehen bis

**zum 30. April ds. Js.**

an den Stadtrath einzureichen.

Eibenstock, am 14. April 1896.

### Der Rath der Stadt.

In Vertretung:

Justizrath Landrock.

Graupner.

### Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier Eibenstock.

In Wendels Hölzel in Schönheiderhammer sollen

**Sonnabend, den 2. Mai 1896, von früh 8 Uhr an**

nachverzeichnete in den Abtheilungen 20, 38, 56, 66 (Stahlschläge), 5, 36, 40, 51 und 74 (Durchforstungen) aufbereitete **Ruh- und Brennholz** und zwar:

3351	Stück weiche Stämme	von 10—15 cm	Mittensstärke,	10—19 m Länge,
2358	"	"	"	11—22 "
1589	"	"	"	11—29 "
9	harte Klöcher	"	"	Oberstärke,
2561	weiche "	"	"	"
454	"	"	"	3,0—4,0 m Länge,
155	"	"	"	"
262	"	"	"	"
1	1 Km. "	"	"	"

11 1/2 Km. harte, 119 Km. weiche Brennweite,  
8 " " " " Brennknüppel und  
60 1/2 " " " " Aeste

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die Stämme sind in der Hauptsache geschnitten.

Königliche Forstrevierverwaltung u. Königliches Forstrentamt Eibenstock,  
Bsch. am 18. April 1896. Gerlach.